



Special
Vielfalt

2021

Jahresschrift

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

in Württemberg e. V.

Inhalt

1 Vorwort

der Landesleitung	04
-------------------------	----

2 Aus den Gremien

Landesrat

Landesrat – bald auch wieder in Präsenz	06
--	----

Vertrauenspersonen	07
--------------------------	----

Heimausschuss Schachen

Neuigkeiten vom Schachen	08
--------------------------------	----

AK Fundraising

Fundraising ist viel mehr als Spenden sammeln!	10
---	----

3 Special Vielfalt

Vielfalt	12
Vielfältige Tschai-Rezepte	14
Queeres Pfadfinden – Brauchen wir das?	16
Deine Erlebnisse	18

4 Aus den Arbeitskreisen

Mitarbeiter*innensuche

Der VCP Württemberg sucht neue Mitarbeiter*innen!	19
--	----

Pfad

Das Reisebüro PFADI präsentiert: Der Landeshajk 2021	20
---	----

Öffentlichkeitsarbeit

#VCP WTTBG – Der VCP Württemberg in den Sozialen Medien	22
---	----

BIWAK

Das Baghira-Programm nimmt langsam Fahrt in Württemberg auf	24
--	----

Beauftragung C

Bericht Beauftragung C für Jahresschrift 2021	25
--	----



5 Aus den Gauen

Schwarzwald

Zwischen Matsch und Abenteuer 26

Mittlerer Neckar

Große Veränderungen
im Gau Mittlerer Neckar 31

Achalm

Zwischen den Zeiten 32

Teck

Spontanes Sommerlager
im Gau Teck 34

Oberland

Sommerlager des Gau Oberland –
Pfadis von Catan 36

Schönbuch-Würm

2021 im Gau Schönbuch-Würm 38

Stuttgart

Gau Stuttgart – Römerlager
vom 31. Juli bis 8. August 2021 40

6 Aus den Vereinen

Freundes- und Förderkreis

Wir dürfen die Magdalenenkirche
in Beilstein wieder mit Leben füllen! 42
Familienwochenende 44
Holzeinsatz von Dettinger und
Hepsisauer Altpfadis 45
Städtefahrt Fulda 46

7 Veranstaltungen

Maifest 2022 48
Kurse und Schulungen 49
Veranstaltungen Freundes-
und Förderkreises 52
City Run 2021 – Rätsel dich
zum Sieg 54

Liebe Pfadfinder*innen in Württemberg,

von Christian Joos

Das war ein Jahr 2021: Zwischen Vollgas und Vollbremse, auf der einen Seite Stillstand in der aktiven und präsenten Jugendarbeit, auf der anderen Seite ständige Veränderung in immer neuen und wechselnden Verordnungen.

Auch unsere Landesleitungssitzungen, rein digital, haben sich um fast nichts anderes gedreht, als wie wir euch unterstützen können in dieser Krise und wie wir für euch einen Pfad durch diesen Verordnungs-Dschungel bahnen können. Und

trotz dieser ganzen Beschwerlichkeiten erreichten uns immer wieder Nachrichten und Neuigkeiten von euch, wie ihr kreative Sippenstunden „auf Abstand“ abhaltet, wie ein rollierendes Gau-Sommerlager unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften funktioniert, wie Veranstaltungen vom Stamm mobil gemacht werden, um Ansammlungen an einem Ort zu vermeiden und trotzdem alle teilnehmen können. Das waren und sind die Nachrichten, die uns als Landesleitung motiviert haben und uns zeigten, dass es mehr braucht



Harald



Thotto

als eine weltweite Pandemie, um uns als VCP-Württemberg unterzukriegen.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf ein neues Jahr 2022 mit euch, in dem wir uns hoffentlich alle zusammen wieder öfter sehen, Abende am Lagerfeuer verbringen und neue Abenteuer miteinander erleben. In diesem Sinne

Gut Pfad und Gottes Segen,
eure Landesleitung



Affle
Affle



Michael
Michael



Tina
Tina

Landesrat – bald auch wieder in Präsenz

von Marie-Therese Fleischmann

Ein weiteres durch Corona geprägtes Jahr geht auch für den Landesrat zu Ende. Im Frühjahr und Sommer fanden unsere Treffen online statt. Für den Herbst war nach langem wieder ein Präsenzlandesrat auf dem Schachen geplant.

In diesem Jahr beschäftigte sich der Landesrat vor allem mit der Qualifikation von Mitarbeitern auf den verschiedenen Ebenen unserer Arbeit. Hierzu konnten auf der zweiten Landesversammlung 2021 verschiedene Anträge zur Änderung unseres Selbstverständnisses eingereicht werden, welche dort auch beschlossen wurden. Durch unsere Anträge hoffen wir,

dass die Regelung für die Qualifikation von Mitarbeiter*innen einheitlicher und eindeutiger wurde. Dadurch wurde auch angestoßen, dass sich der Landesrat mit den aktuell in Württemberg angebotenen Schulungen auseinandersetzt. Dieses Thema möchten wir noch weiterbearbeiten. Des Weiteren befasste sich der Landesrat mit dem Jahresmotto #knotenverbinder. Hierbei nahm der Landesrat natürlich auch am Challenge-Video teil und erhielt regelmäßigen Bericht von der Projektgruppe. Das Jahresmotto wurde auf dem Herbstlandesrat reflektiert. Außerdem wurde wieder ein Findungsausschuss für den ehrenamtlichen Teil der Landesleitung eingesetzt, da

die Amtszeit unserer aktuellen Landesleitung turnusgemäß zur nächsten Landesversammlung endet.

Wir freuen uns schon sehr darauf, euch bald wieder in Präsenz zu treffen. Ein großes Dankeschön auch nochmals an den gesamten Landesrat für sein engagiertes und strukturiertes Arbeiten.



Vertrauenspersonen

Der VCP will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Lebensraum bieten, in dem diese ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir seit mehreren Jahren unterschiedliche präventive Konzepte. Als einen Teil gibt es seit ein paar Jahren die von der Landesversammlung gewählten Vertrauenspersonen. Sie sind interne Kontaktpersonen

des VCP in Württemberg, die bei Fragen zu den Themen Grenzverletzungen, Belästigungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt für Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern telefonisch ansprechbar sind.

Es ist also egal, ob

- du etwas beobachtet hast, was dir komisch vorkommt
- sich jemand dir anvertraut hat
- dir selbst etwas passiert ist
- du den Verdacht hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht mehr gut geht.

Ruf einfach an! Gerne auch anonym.



Clemens Mohn
Präventionsbeauftragter
clemens.mohn@
wuerttemberg.vcp.de



Keni Wagner
0711 9781-393



Doro Sehne
0711 9781-397



Veronika Saur
0711 9781-399



Nils Jakubzig
0711 9781-394



Maike Burchard
0711 9781-395



Thomas Renelt
0711 9781-398

Neuigkeiten vom Schachen

von Peter Lauk

Der Schachen hat neu sanierte Waschhäuser!

In diesem Jahr konnten wir die Sanierung der beiden Waschhäuser abschließen. Im Sommer konnten die ersten Gruppen die neu sanierten Waschhäuser erstmalig benutzen. Leider musste jeder Gruppe aufgrund von Corona-Beschränkungen ein einzelnes Waschhaus zugewiesen

werden, aber so konnten die Gruppen in den Genuss der neuen sanitären Anlagen kommen. Durch die barrierefreie Gestaltung können die Häuser nun von all unseren Zeltplatzgästen verwendet werden. Wir freuen uns sehr, dass dieser Schritt nun getan ist. In einigen Arbeitseinsätzen wurde der Schachen für das anstehende Eröffnungs- und Einweihungswochenende vorbereitet.





Eröffnungswochenende

Das große Eröffnungswochenende der Waschhäuser und das Jubiläum „60 Jahre Schachenhäuser“ findet vom 26. bis 29. Mai 2022 statt. Dabei gibt es die Möglichkeit für Stämme ein kleines Lager zu veranstalten.

Alle weiteren Infos

bekommt ihr bei: Peter Lauk
peter.lauk@vcp-schachen.de



**Eröffnungswochenende und
Jubiläum „60 Jahre Schachenhäuser“:**
26. bis 29. Mai 2022 auf dem Schachen





Fundraising ist viel mehr als Spenden sammeln!

von Karl Wagner

Fundraising heißt schlicht: Mittel beschaffen. „Mittel“ meint alles, was Menschen geben können: Geld, Zeit, Beziehungen, gute Gedanken, befürwortende Statements, Mitarbeit oder auch Sachspenden! Die Kunst besteht also darin, Menschen für ein Thema zu begeistern, damit sie es gerne unterstützen. So betrachtet eine spannende Angelegenheit – und das war es auch in diesem Jahr wieder. Vom Ziel, die Sanitärhäuser und ihr Umfeld auf dem Schachen barrierefrei umzugestalten haben sich viele in Württemberg und darüber hinaus begeistern lassen. Hochinteressant und spannend, aber auch berührend und beeindruckend waren die Telefonate und persönlichen Gespräche mit Unterstützer*innen.

Einige Beispiele:

- Ein langjährig auf Landesebene tätiger Pfadfinder reagierte auf die Möglichkeit für zinslose Darlehen mit der Frage „Wieviel Geld braucht ihr?“ Natürlich ergab sich erst mal ein längerer Austausch über gemeinsame Lager und eine eingeschlafene Freundschaft konnte aufgefrischt werden. Er blieb nicht der Einzige.
- Eine Pfadfinderin schrieb: „die Gemeinschaft bei den Lagern auf dem Schachen war für mich persönlich sehr wertvoll, dafür bin ich bis heute dankbar“ und legte einen Geldschein bei.
- Ein Stamm aus dem Unterland, der seine Christbaumsammlung nicht wie gewohnt durchführen konnte, wirbt im örtlichen Mitteilungsblatt „Wir bitten

um Spenden für den Schachen, unsere zweite Heimat“ – und es kam einiges zusammen!

- Ein VCPer, Jahrgang 1936 (!) erzählte, dass er in den 50er-Jahren beim Herichten des Zeltplatzes mitgeholfen hat. Übernachtet wurde in der Schreinerei von Albert Schmid in Hundersingen und man lief auf den Schachen. Dass er, wie einige andere auch, zugunsten des Umbaus auf Geburtstagsgeschenke verzichtet hat, sei nur am Rande erwähnt.
- Andere haben Kanus, Kunstwerke etc. verkauft und das Geld gespendet
- Der neue Landrat von Reutlingen, Dr. Ulrich Fiedler, hat gleich nach seinem Amtsantritt im April zugesagt, zu unserem Fest zu kommen und ein Grußwort zu sprechen.
- Klasse war, dass viele Verbandsmitglieder ihre berufliche Expertise im Garten- und Landschaftsbau, bei der barrierefreien Gestaltung von Bauten, im Zuschusswesen etc. aktiv eingebracht haben beziehungsweise bei ihren Arbeitgebern Förderanträge gestellt haben.
- Und nicht zu vergessen, der Hammereinsatz der „Entkernungstrupps“, der „Stromer“ und der Helfenden im Bereich der Außenanlagen. Mehr als 1.000 Stunden Einsatz wurden geleistet!
- Dass die Stadt Münsingen bereit ist uns zu fördern und wir auch die Kontakte mit

der Landeskirche wieder aufbauen konnten sind weitere Hoffnungszeichen.

Diese Reaktionen machen die große Verbundenheit in Württemberg mit dem Schachen deutlich, die wir (wieder-)erwecken konnten. Blut ist halt dicker als Wasser! Dieser Spruch hat sich wieder einmal bestätigt. Aber ohne gute Beziehungspflege und Vertrauensarbeit geht gar nichts!

So wurden Unterstützer*innen über den Baufortschritt informiert und so die Beziehung zu ihnen gestärkt. Dass über die Homepage www.vcp-schachen.de der Baufortschritt und die Spendenentwicklung dokumentiert wird, ist so wieso klar. Auch in der „anp“ erschien ein Bericht über unsere Aktivitäten.

Als Antragsteller brauchen wir auch weiterhin Geduld und Gelassenheit, sind aber zuversichtlich, dass wir unser Ziel erreichen können: Eine Einweihungsfeier am 29. Mai 2022 ohne Bankschulden! Helft ihr mit? Wir würden uns freuen!

Tolle persönliche Reaktionen

**Für Fragen und Anregungen bin
ich als Sprecher des AK Fundraising
für Euch ansprechbar:**

Karl Wagner

karl.wagner@vcp-schachen.de

07164 4794



Special Vielfalt

von Jule Schempp

Vielfalt – ein Thema, das mich umtreibt. Viel wird dazu geredet auch geschrieben und in meiner – wie sagt man heutzutage so schön – „bubble“ – ist das auch sehr positiv belegt. Wir wollen Vielfalt! Wir wollen, dass unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, unterschiedlichen Sichtweisen, die durch Herkunft, Religion, Geschlecht, Biografien geprägt sind, miteinander auskommen, sich gegenseitig sogar inspirieren.

Ich höre oft (und denke das auch) $1 + 1 > 2$, das heißt als diverses Team ist man kreativer, effektiver, effizienter, toller, zukunftsweisender ...

Ich fordere viel Vielfalt in meinem Kopf und mache ein Bild auf, dass wir Pfadfinder diese Vielfalt fordern und fördern – und trotzdem merke ich immer wieder: so leicht ist das gar nicht. Vielfalt bedeutet für mich auch: Energie aufzubringen, um mich selbst zu hinterfragen und auch Meinungen und Sichtweisen auszuhalten, die nicht meine sind.

Pfadfinder*innen leben Vielfalt!

Ich glaube wir Pfadfinder*innen haben einen tollen Schatz, da wir das Thema Vielfalt einfach miterleben, mitgestalten und je früher man sich üben kann im Vielfalt aushalten, umso besser kann man auch in





älteren Jahren damit umgehen, davon bin ich überzeugt.

Ganz persönlich: ich merke es bei meinen Mitsipplingen (der natürlich besten Sippe ever): ein bunter Haufen in Lebensweise, Beruf und politischer Meinung! Zu einigen habe ich nach nun fast 30 Jahren noch Kontakt, auch engeren und manchmal überlege ich mir, ob ich, wenn ich jetzt die Personen kennenlernen würde, auch so eine tiefe innige Freundschaft zu ihnen aufbauen würde – denn wir sind ganz schön vielfältig und haben unterschiedliche Meinungen, auch zum Pfadfinden und auch zu Lebensweisen.

Da merke ich, das kostet manchmal ganz schön Energie – ich will es aber nicht missen, denn die Energie bekomme ich auch wieder zurück. Wenn ich die Vielfalt zulasse und merke: stimmt, diese Sichtweise kann mir auch helfen!

Oft kann man das gar nicht aussprechen, sondern es ist einfach da und man merkt, die Vielfalt inspiriert, die Vielfalt macht das Leben lebenswert und die Freundschaften tragbar, tief und energispendend.



Vielfältige Tschai-Rezepte

Früchtetee
Hagenbuttertee
Malventee
Traubensaft
Piment
Zimtstangen
Nelken
Haselnüsse
diverses Trockenobst
Gsälz
Orangen
Zitronen (nur kurz
drin lassen)
ggf. Traubensaft
durch Rotwein ersetzen
und Rum zufügen

Stamm
Abt Johann
Deckenfromm

Stamm St. Martin

Zutaten:

- 3 Teebeutel (z.B. 2-mal Früchtetee, 1-mal Schwarztee)
- 1 Glühfix
- 500 Milliliter Traubensaft
- 300 Milliliter Apfelsaft
- 200 Milliliter Orangensaft
- Früchte (z.B. Apfel, ungespritzte Orange, Trockenobst)
- Gewürze (Nelken, Zimt, evtl. Pfeffer)

Stamm Seattle Ehningen

2 Liter Wasser zum Kochen bringen, dann 1/2 Packung Schwarztee und 1 Packung Früchtetee zugeben.

Nach spätestens 10 Minuten den Schwarztee entfernen, sonst wird der Tschai bitter.

Säfte dazugeben: jeweils 1 Liter Orangensaft, Traubensaft und Kirschsaft.

Abschmecken: eventuell noch mehr Orangensaft hinzugeben, optional Zucker.

Nach Belieben Haselnüsse, Trockenfrüchte, Zimtstangen, weitere Gewürze (Nelken etc.), frische Äpfel und Orangen (in Scheiben geschnitten) dazugeben und ziehen lassen.
Genießen.

Albstadt-Ebingen

Zubereitung:

Als Erstes den Tee und das Glühfix

in kochendem Wasser ziehen lassen

(aufpassen, dass vor allem der Schwarztee und das Glühfix nicht zu lange ziehen). Danach die Säfte und das Trockenobst hinzugeben und wieder aufkochen lassen. In der Zwischenzeit den Apfel und die Orange in Scheiben schneiden und dann hinzugeben. Dann die Gewürze hinzugeben und nochmal kurz durchziehen lassen. Am Ende nach Belieben abschmecken.

Stamm Mathilde Weber Tübingen

3 Liter Wasser kochen, dann Schwarztee-Beutel 6 bis 7 Minuten ziehen lassen, anschließend Teebeutel rausnehmen.

3 Liter Traubensaft, 2 Dosen Fruchtcocktail, 2 Dosen Kirschen, 2 bis 3 Zimtstangen und 5 Nelken dazugeben.

Den Tschai kochen lassen, bis die Früchte oben schwimmen, dann ist er fertig.

Experimentiert werden
kann mit Orangen,
anderen Säften, Früchtetee,
Vanilleschoten und
was einem noch so einfällt.

Stamm Kreuzfahrer Korntal

1 Flasche 54-prozentigen Rum

2 gr. Dosen Pfirsiche

2 gr. Dosen Mandarinen

4 bis 6 Gläser Schattenmorellen

2 Dosen Ananas

2 Liter Orangensaft

4 bis 6 Liter Traubensaft

6 Flaschen trockener Rotwein

4 bis 6 Packungen Früchtetee

2 Packungen Schwarztee

1 Packung Hagebuttentee

Nelken und Zimt

Die genaue
Zubereitung kann
nach Lust und Laune
gemacht werden!

Special

Queeres Pfadfinden –

Wenn es um den Punkt „queere Themen“ bei uns Pfadfinder*innen geht, dann kommt immer mal wieder die Frage auf, ob es das denn wirklich braucht. Habt ihr euch das auch schon einmal gefragt oder die Frage woanders gehört? Im folgenden Text möchte ich euch eine von vielen Antworten geben:

Als Gruppenleiter*innen begleiten wir unsere Kinder und Jugendlichen durch verschiedene Entwicklungsphasen. Kinder und Jugendliche „groß“ werden zu sehen ist eine tolle Erfahrung, stellt uns aber auch immer wieder vor Herausforderungen.

**Und was hat das jetzt
mit „queeren Themen“ zu tun?**

Ziemlich viel, denn die queeren Kinder und Jugendlichen – die sind schon da. In unseren Gruppen, als junge Gruppenleitungen, in unseren Stammesrunden.

Sie haben erstmal alterstypische Entwicklungsaufgaben, wie andere in ihrem Alter auch. Gleichzeitig sind sie in einer besonderen Lebenssituation, in der Themen, wie die erste Liebe oder die erste Beziehung eingehen mit besonders vielen Unsicherheiten belastet sind.

Die meisten Kinder und Jugendlichen stellen im Zeitraum von 11 bis 16 Jahren fest, dass sie homosexuell sind. Aus Angst vor Ablehnung



Brauchen wir das?

von Antonia Manns, Mitglied der Bundesleitung im Referat Vielfalt

oder anderen Konsequenzen vergehen im Durchschnitt drei Jahre bis zum Outing. Drei Jahre in einer so sensiblen Phase, in der sie keine Beziehung haben oder Fragen und Sorgen mit Freund*innen oder den Eltern teilen können, sind eine lange Zeit. Das kann unglücklich und einsam machen.

Wenn die Belastungen für queere Kinder und Jugendliche zu groß werden, dann kann das zu psychischen Erkrankungen führen,

von denen sie deutlich häufiger betroffen sind als Gleichaltrige. Der größte Schutzfaktor vor einer psychischen Erkrankung ist laut Studien ein unterstützendes, akzeptierendes Umfeld. So ein Umfeld können Pfadfinder*innengruppen sein. Und dafür ist es wichtig auch über „queere Themen“ zu reden, damit unsere Gruppenkinder wissen, dass sie auch mit solchen Themen zu uns kommen können.





Special Deine Erlebnisse

Jetzt habt ihr viel zum Thema Vielfalt gelesen, aber das Wichtigste fehlt noch, DU! Nur durch dich und viele andere ist der VCP so vielfältig. Deshalb wollen wir deine Erfahrungen mit dem Thema Vielfalt im VCP oder auch in ganz gewöhnlichen Alltagssituationen kennen lernen.

**Schreib uns doch
gerne deine Erlebnisse an
jahresschrift@vcp-wuerttemberg.de**

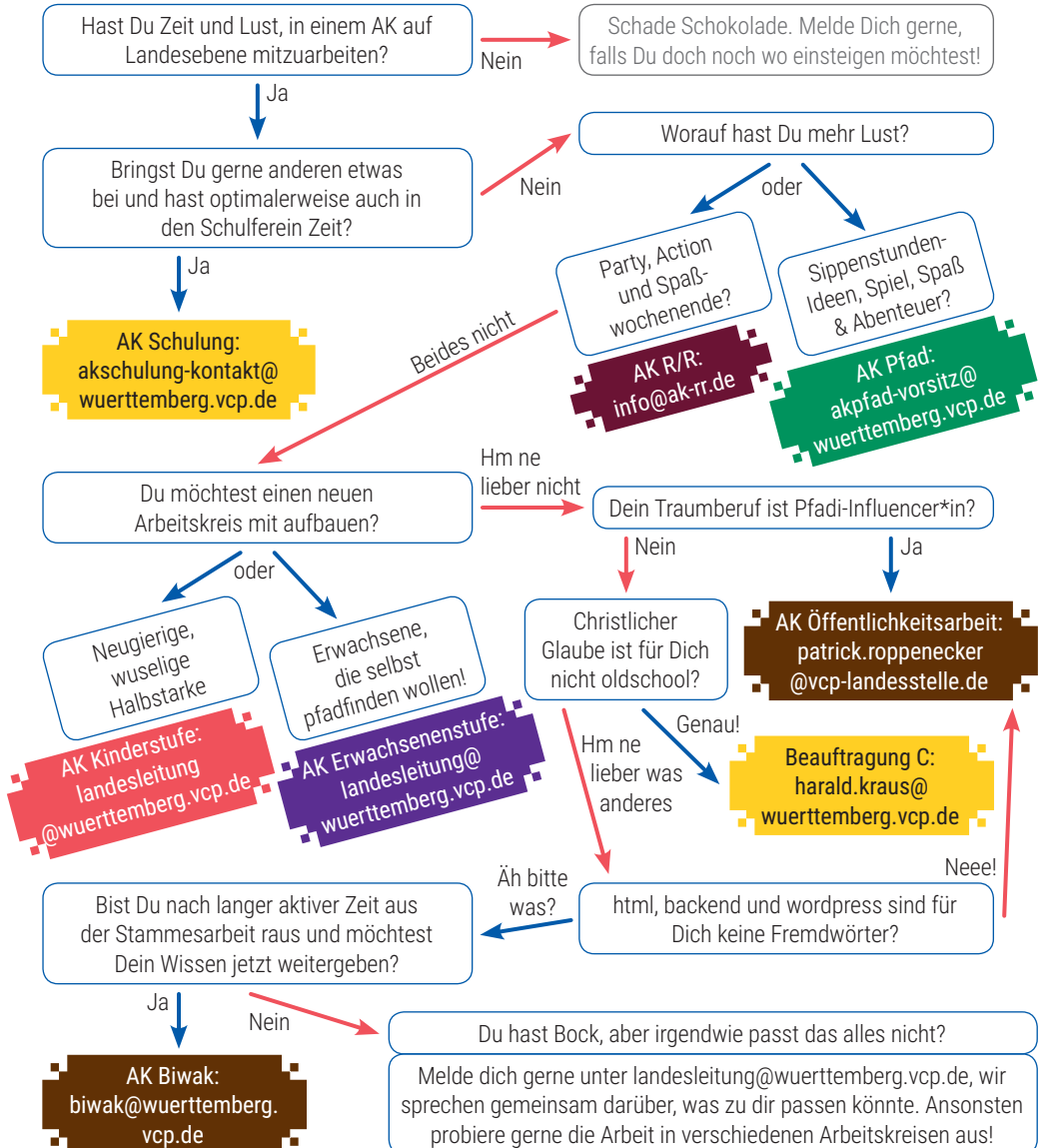
Wir wollen die Antworten sammeln und in der nächsten Jahresschrift abdrucken.

Wenn du noch etwas Inspiration brauchst, gibt es hier einige Fragen, die dir vielleicht helfen:

- Was fällt dir in deinem Pfadfinder*innenleben als erstes ein, wenn du an Vielfalt denkst?
- Gibt es in deinem Stamm eine Person, die dir in besonderen Situationen begegnet ist?
- Konntest du selbst vielleicht schon positive oder auch negative Erfahrungen im Bezug auf Vielfalt machen?

Der VCP Württemberg sucht neue Mitarbeiter*innen!

Du weißt nicht, wo Du einsteigen solltest? Dann mach den Test!



Das Reisebüro PFADI präsentiert: Der Landeshajk 2021

von Anne Grundmann





Kultur- und Städtereise im Schönbuch:

Frische Waldluft kombiniert mit mittelalterlichem Stadtgeflüster.



Ihr habt Interesse bei uns im AK mitzuarbeiten?

Dann meldet Euch gerne bei uns unter
akpfad-vorsitz@wuerttemberg.vcp.de
 oder per Nachricht auf Facebook oder
 Instagram ([ak_pfad_in_wue](#)).

Euer AK-Pfad



(PF)ADIA Bodensee Kreuzfahrten:

Wandern in Panoramalandschaft entlang
 des schwäbischen Meers.

#VCP WTTBG – Der VCP Württemberg in den Sozialen Medien

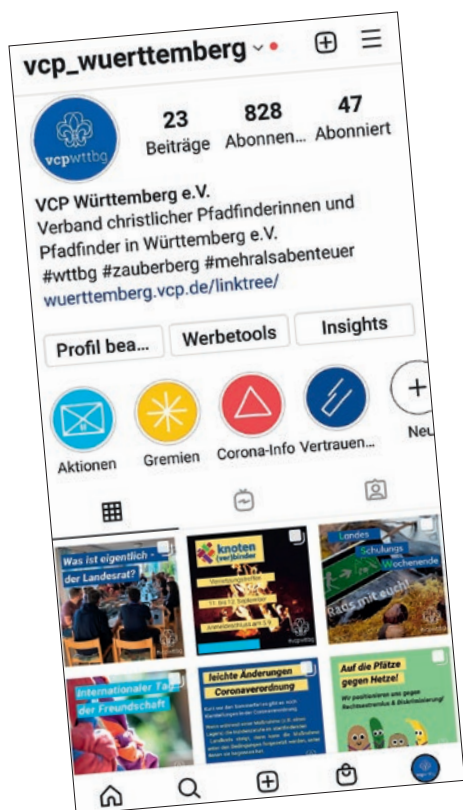
von Anne Grundmann und Patrick Roppenecker

Kennt ihr denn schon unsere Social Media Accounts?



Nachdem unsere Websites nun stehen, haben wir uns dieses Jahr mit den unterschiedlichen Social-Media-Kanälen des VCP Württemberg auseinandergesetzt. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (kurz AK Ö) ist ein bunter Haufen aus Hobby-Influencer*innen, politisch motivierten, kreativen Layouter*innen, Blogger*innen oder Pfadis, die einfach am Thema Öffentlichkeitsarbeit interessiert sind. Du kannst dich damit auch identifizieren?

Dann schreib uns auf Instagram und schau mal bei uns im AK vorbei



Unsere Ziele sind:

Sichtbarkeit – Unsere Pfadfinder*innenarbeit soll im Netz repräsentiert und die Prinzipien des VCP auf Social Media vertreten werden.

Reichweite – Wir möchten Kanäle schaffen, auf denen Informationen an Mitglieder, Ehemalige und Interessierte leicht zugänglich sind.

Interaktion – Wir möchten auf unkomplizierten Wegen erreichbar sein und den Austausch zwischen allen Ebenen erleichtern.

Das Baghira-Programm nimmt langsam Fahrt in Württemberg auf

von Patrick Roppenecker

Der erste Durchlauf an Stammesschmieden wurde erfolgreich von den Baghira-teams durchgeführt und mit vollem Elan geht es auch nächstes Jahr weiter mit den Stammesschmieden. Das Ziel des Baghira Programms ist die Stämme langfristig zu unterstützen.

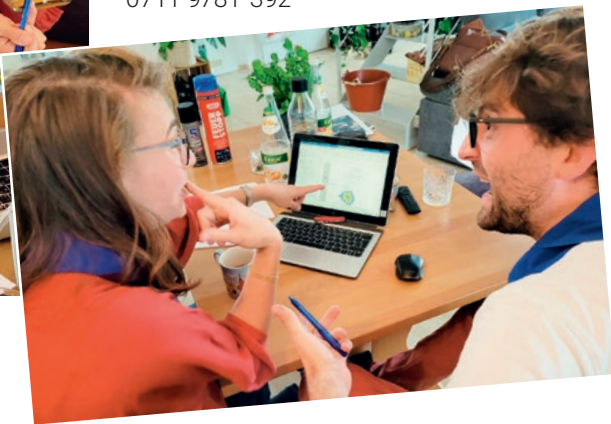
Unsere Grundidee ist es, dass alle Stämme von einer eigenen Vision und einem länger-

fristigen Blick auf die Stammesentwicklung profitieren können. Zudem möchten wir den Stämmen Unterstützung bei Konfliktlösung und Problembewältigung anbieten. Dazu soll jeder Stamm zunächst über drei Jahre von ein bis zwei Baghiras vor allem im Rahmen von Stammesschmieden begleitet werden.

Es ist uns als AK BIWAK wichtig, dass jeder Stamm seine eigenen Ziele setzen kann und die Baghiras diesen Prozess begleitend unterstützen. Dabei werden sie mit Anregungen weiterhelfen, aber keine Vorgaben machen.

Falls du dich als Baghira oder als Stamm angesprochen fühlst, melde dich gerne:

patrick.roppenecker@wuerttemberg.vcp.de
0711 9781-392



Bericht Beauftragung C für Jahresschrift 2021

von Jana Otto

Im Jahr 2021 ist aufgrund der pandemischen Lage leider nicht viel passiert. Für das dezentrale Friedenslicht 2020 mit anschließendem Online-Impuls und die Landesversammlungen wurden Andachten geschrieben und gehalten. Auch wurden Sommerandachten mit dem Stammesversand versendet, bei denen es um Klimaschutz und Schokolade ging.

Das Friedenslicht steht 2021 unter dem Motto „**Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet**“. Besonders in dieser Zeit ist es wichtig, dass wir unsere Verbindungen untereinander nicht aufgeben. Melde dich doch mal wieder bei deinen Freund*innen und vernetze dich!

Wir haben aktuell eine größere Denker-Runde gestartet, um zu überlegen, wie wir das C im VCP wieder besser beleben können. Wenn du Lust hast, mitzudenken und dich so mit uns zu vernetzen, oder wenn du schon konkrete Ideen hast, dann melde dich gerne unverbindlich!



Lager finden nicht statt, und Sippenstunden oft nur in abgespeckter Form. Wenn du die Zeit nutzen möchtest und selbst Andachten für kommende Pfadi-Aktivitäten vorbereiten möchtest, findest du viele kostenlose Ideen auf der Internetplattform Jugonet des EJW:

www.jugendgottesdienste.de

**Für Fragen und Anregungen
sprecht mich gerne an:**

Jana Otto

c@wuerttemberg.vcp.de

Zwischen Matsch und Abenteuer

von Meike Bihr



Für elf Tage ging es auch dieses Jahr wieder für die Rosenfelder Pfadfinder*innen aus dem Stamm Weiße Rose auf das Sommerlager. Unter dem Motto „Mittelalter“ konnten die Sipplinge verschiedene „Berufe“ durch Workshops erlernen und so bei dem Aufbau der Zeltstadt „New River Side“ mithelfen. Es wurde fleißig gebacken, geschreinert und genäht.

Mit selbstgebauten Schildern und Schwertern konnte sich unsere kleine Zeltstadt nicht nur gegen den schwarzen Ritter, sondern auch gegen Regen und Matsch verteidigen. Doch von schlechtem Wetter lassen sich keine Pfadis unterkriegen, so wurde ein Dorfbrunnen in der Mitte des Platzes errich-

tet und mit dem herumliegenden Matsch eine Schlammschlacht veranstaltet.

Zum Hajk wanderte jede Gruppe mit einem bestimmten Ziel los: die gestohlene Krone des Königs wiederzufinden. Erfolgreich entdeckte jede Gruppe ein Kronenstück und konnte so den gestohlenen Schatz wieder sicher bergen.

**Die Zeltstadt
trotzt Wind und
Wetter**

Gegen Ende belohnte uns das Wetter mit einigen Sonnenstunden und wir konnten nach einem erfolgreichen Stufenwechsel mit einem Gepäck voller Erinnerungen abreisen. Wir blicken zurück auf ein wunderschönes Lager, mit vielen Abenteuern, Spielen, Wanderungen und Singabenden.

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1 Sa	1 Di	Grundkurs Herbst	Allerheiligen	1 Do
2 So	2 Mi			2 Fr
3 Mo Tag der dt. Einheit	3 Do			3 Sa
4 Di 40	4 Fr		Spaß- wochenende	4 So 2. Advent
5 Mi	5 Sa			5 Mo 49
6 Do	6 So			6 Di
7 Fr XXX	7 Mo		45	7 Mi
8 Sa Städtefahrt Darmstadt	8 Di			8 Do
9 So	9 Mi			9 Fr
10 Mo 41	10 Do			10 Sa
11 Di	11 Fr			11 So Friedenslicht 3. Advent
12 Mi	12 Sa			12 Mo 50
13 Do	13 So			13 Di
14 Fr	14 Mo		46	14 Mi
15 Sa	15 Di			15 Do
16 So	16 Mi Buß- & Betttag			16 Fr
17 Mo 42	17 Do			17 Sa
18 Di	18 Fr			18 So 4. Advent
19 Mi	19 Sa			19 Mo 51
20 Do	20 So			20 Di
21 Fr	21 Mo		47	21 Mi
22 Sa Landesrat III	22 Di			22 Do
23 So	23 Mi			23 Fr
24 Mo 43	24 Do			24 Sa Heiligabend
25 Di	25 Fr	Bundesrat IV		25 So 1. Weihnachtstag
26 Mi	26 Sa			26 Mo 2. Weihnachtstag
27 Do	27 So		1. Advent	27 Di 52
28 Fr	28 Mo		48	28 Mi
29 Sa	29 Di			29 Do
30 So	30 Mi			30 Fr
31 Mo Reformationstag 44				31 Sa Silvester

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

1Sa	Neujahr	1Di	1Di	
2So		2Mi	2Mi	
3Mo		3Do	3Do	
4Di		4Fr	4Fr	
5Mi		5Sa	5Sa	
6Do	Heilige Drei Könige	6So	6So	
7Fr		7Mo	7Mo	
8Sa		8Di	8Di	
9So		9Mi	9Mi	
10Mo		10Do	10Do	
11Di		11Fr	11Fr	
12Mi		12Sa	12Sa	
13Do		13So	13So	
14Fr		14Mo	14Mo	
15Sa		15Di	15Di	
16So		16Mi	16Mi	
17Mo		17Do	17Do	
18Di		18Fr	18Fr	
19Mi		19Sa	19Sa	
20Do		20So	20So	
21Fr		21Mo	21Mo	
22Sa		22Di	22Di	
23So		23Mi	23Mi	
24Mo		24Do	24Do	
25Di		25Fr	25Fr	
26Mi		26Sa	26Sa	
27Do		27So	27So	
28Fr		28Mo	28Mo	
29Sa			29Di	
30So			30Mi	
31Mo			31Do	

APRIL			MAI			JUNI				
1	Fr		1	So	Tag der Arbeit	1	Mi			
2	Sa		2	Mo	18	2	Do			
3	So		3	Di		3	Fr			
4	Mo	14	4	Mi		4	Sa			
5	Di		5	Do		5	So	Pfingsten		
6	Mi		6	Fr	Grundkurs- akademie Präsenz- wochenende	6	Mo	Pfingstmontag		
7	Do		7	Sa			7	Di	23	
8	Fr	Arbeitseinsatz Schachen	8	So		Muttertag	8	Mi		
9	Sa		9	Mo	19	9	Do			
10	So			10	Di		10	Fr		
11	Mo	15	11	Mi		11	Sa			
12	Di		12	Do		12	So			
13	Mi		13	Fr		13	Mo	24		
14	Do		14	Sa	Maifest	14	Di			
15	Fr	Karfreitag	15	So		15	Mi			
16	Sa		16	Mo	20	16	Do	Fronleichnam		
17	So	Ostern	17	Di		17	Fr			
18	Mo	Ostermontag	18	Mi		18	Sa			
19	Di	16	19	Do		19	So			
20	Mi		20	Fr		20	Mo	25		
21	Do		21	Sa		21	Di			
22	Fr	Bundesrat II	22	So		22	Mi			
23	Sa		23	Mo	21	23	Do			
24	So		24	Di		24	Fr	Familien- wochenende Schachen		
25	Mo	17	25	Mi		25	Sa			
26	Di		26	Do	Eröffnungs-WE und Jubiläum „60 Jahre Schachenhäuser“ Schachen	Christi Himmelfahrt	26	So	Bundesver- sammlung	
27	Mi		27	Fr			27	Mo		26
28	Do		28	Sa			28	Di		
29	Fr		29	So		29	Mi			
30	Sa		30	Mo	22	30	Do			
			31	Di						

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

1	Fr		1	Mo		31	1	Do	
2	Sa	Wochenende für Stammesmitarbeitende	2	Di			2	Fr	
3	So		3	Mi			3	Sa	
4	Mo	27	4	Do			4	So	
5	Di		5	Fr			5	Mo	36
6	Mi		6	Sa			6	Di	
7	Do		7	So			7	Mi	
8	Fr		8	Mo	Bundeslager Neustadt: Du hast die Wahl	32	8	Do	
9	Sa	Landesrat II	9	Di			9	Fr	
10	So		10	Mi			10	Sa	
11	Mo	28	11	Do			11	So	
12	Di		12	Fr			12	Mo	37
13	Mi		13	Sa			13	Di	
14	Do		14	So			14	Mi	
15	Fr		15	Mo		33	15	Do	
16	Sa		16	Di			16	Fr	
17	So		17	Mi			17	Sa	Arbeitseinsatz Schachen
18	Mo	29	18	Do			18	So	
19	Di		19	Fr			19	Mo	38
20	Mi		20	Sa			20	Di	
21	Do		21	So			21	Mi	
22	Fr		22	Mo		34	22	Do	
23	Sa		23	Di			23	Fr	
24	So		24	Mi			24	Sa	Bundesrat III
25	Mo	30	25	Do			25	So	Pfaditag
26	Di		26	Fr			26	Mo	39
27	Mi		27	Sa			27	Di	
28	Do		28	So			28	Mi	
29	Fr		29	Mo		35	29	Do	
30	Sa		30	Di			30	Fr	
31	So		31	Mi					

Große Veränderungen im Gau Mittlerer Neckar

von Kai Bendig & Corvin Roelofsen

Bisher bestand der Gau Mittlerer Neckar aus Pfadfinder*innen des CVJM Esslingen. Nachdem dieser jedoch die Zusammenarbeit mit dem VCP Württemberg zum Jahresende hin gekündigt hatte, stellte sich die Frage, wie es nun weitergeht.

Und weitergehen sollte es: Eine Gruppe von etwa 20 motivierten Pfadfinder*innen tat sich zusammen, um die bündische Pfadfinderarbeit in Esslingen zu erhalten und fasste den Entschluss, einen neuen Stamm zu gründen.

In zahlreichen Treffen wurde intensiv daran gearbeitet, eine neue Struktur aufzubauen. Eine Stammesordnung wurde geschrieben und inspiriert durch eine bekannte Esslinger Sage, der Name „Postmichel“ gewählt.

Dann endlich war es so weit: Am 13. November wurde der neue Stamm Postmichel offiziell gegründet. Dazu gab es einen Festakt in der Weilheimer Peterskirche, zu dem auch weitere Gäste eingeladen waren, wie etwa die Landesleitung und Pfadfinder*innen aus der Umgebung. Danach wurde im engeren Rahmen gefeiert, mit festlichem Essen und gemeinsamem Singen, einer Übernachtung und anschließender Wanderung am Sonntag.

Natürlich muss noch einiges für die Zukunft des neuen Stammes organisiert und geplant werden, aber die Vorfreude auf all die kommenden Aktionen ist groß.

Der Stamm Postmichel
(stamm-postmichel.de)



Zwischen den Zeiten

von Veronika Saur

An Pfingsten hat es nicht geklappt mit dem Zeltlager. Umso mehr freuten wir uns auf das diesjährige Gau-Sommerlager Anfang August.

Mit der Bahn und zu Fuß reisten wir auf die Rauhen Wiesen bei Dettingen Teck.

Mitten im Wald auf der großen Wiese schlugen wir unsere Jurten und Kothen auf. Das Besondere dieses Jahr: nicht nur die altbekannten Gesichter aus Reutlingen, Rottenburg, Tübingen, Ebingen und Burladingen waren anzutreffen, sondern auch eine Gastgruppe der DPSG Heidelberg.

Am ersten Abend stellte sich der verrückte Professor mit seiner neuen Erfindung vor: eine Zeitmaschine, mit der alle gemeinsam in die Zukunft reisen sollten.

Wie sich herausstellte eine recht komplizierte Angelegenheit. So landete die Maschine am ersten Tag in der Steinzeit. In den folgenden Tagen verschlug es uns ins antike Griechenland, zu Robin Hood nach England, in die DDR und ins alte Ägypten. Am letzten Tag spielte die Zeitmaschine völlig verrückt, sodass sie irgendwo zwischen den Zeiten landete. In jeder Zeit gab es spannende Dinge zu erleben. Von Lagerbauten und Geländespielen über Workshops, einen Ausflug ins Hallenbad und einen lehrreichen Tag im Freilichtmuseum.

Trotz oder gerade wegen des durchwachten Wetters, unzähliger Nacktschnecken, nächtlicher Fuchsschreie und Corona-Schnelltests war es eine wunderbare Lagerwoche.







Spontanes Sommerlager im Gau Teck

von Uta Burchard & Moritz Dilger

Anfang August trafen sich vier Stämme des Gau Teck auf dem Schachen, um dort gemeinsam ein Sommerlager zu verbringen. Die Idee dazu kam relativ spontan, nachdem das für den Sommer geplante Ringelager abgesagt wurde, man sich aber bereits auf ein Zeltlager gefreut hatte.

Nachdem man sich während Corona selten gesehen hatte, waren alle froh wieder gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen.

Auch der Wettergott war uns milde gestimmt, so hatten wir die ganze Woche strahlenden Sonnenschein.





Das Programm war geprägt von Kanutouren, Schwimmbadbesuchen, Klettern am Kletterturm sowie dem Mitarbeiter-Volleyballturnier, das auch bei den Sipplingen großen Anklang fand.

Insgesamt war das Lager ein voller Erfolg, da trotz der Corona-Maßnahmen echtes Lagerfeeling aufkommen konnte.



Sommerlager des Gau Oberland – Pfadis von Catan

von Paula Birk

Endlich wieder Sommerlager! Am Anfang der Sommerferien konnten wir für ein paar Tage auf einer Wiese im Deggenhausertal ein Lager durchführen. Der Stamm aus Langenargen und der Stamm aus Baven-dorf bilden gemeinsam den Gau Oberland, der dieses Lager in einem sechsköpfigen Team geplant hatte. Das Thema dieses Jahr: Pfadis von Catan. In Anlehnung an das Spiel sollten die Kids in Teams Aufgaben lösen, Taler sammeln und Bauwerke errichten.

Am ersten Abend, nachdem alle Jurten aufgestellt waren, lernten die Teams sich in verschiedenen Spielen erstmal kennen

und dachten sich einen Namen für ihre Gruppe aus.

Geistlichen Segen bekamen wir am nächsten Morgen durch Pfarrer Eidt aus Langenargen. Danach machten sich die Teams, bepackt mit Mittagessen und Karten zum Geländespiel, zu einem Rundweg durch die Umgebung auf. Entlang der Route mussten an fünf Stationen verschiedene Aufgaben gemeistert werden. Dafür erhielten die Gruppen Taler. Wofür diese gut waren, erfuhren sie am Abend.

Zuerst stellte sich jede Gruppe mit Namen und Schlachtruf einer kritischen Jury vor,





kel, eine ziemlich stabile Brücke über den Bach, ein Turm der kurzerhand zur Umkleidekabine wurde, eine schöne Waldhütte und eine bequeme Holzbank.

um nochmal Extra-Taler zu ergattern. Die Stimmung war gut und kochte noch weiter hoch, als das Finale startete: in einer legendären Auktion wurden Baupläne und Genehmigungen für Bauwerke versteigert, die am nächsten Tag errichtet werden sollten. Und ohne guten Bauplan gab es kein cooles Bauwerk. Während die einen alle Taler für ein Bauwerk ausgaben, konnte eine andere Gruppe billig viele verschiedene Pläne ersteigern.

Am nächsten Tag gingen die Gruppen ans Werk. Aus Baumstämmen, Seilen und Heringen entstanden bis zum Abend beeindruckende Dinge. Eine große Schau-

Zum Abschluss des erfolgreichen Baus wurden alle Teams und ihre Bauwerke mit verschiedenen Preisen, wie dem Kreativitäts-, dem Nützlichkeits- oder dem Statikerpreis geehrt und fast alle Bauwerke konnten ihre Standfestigkeit unter Beweis stellen.

Leider wurde der Abbau von großem Regen begleitet und zog sich dadurch länger hin als erwartet. Alle haben es sehr genossen, nach so langer Zeit mal wieder gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen, zu singen, Tschai zu trinken, und wieder als Pfadis in der Natur zu sein.

2021 im Gau Schönbuch-Würm

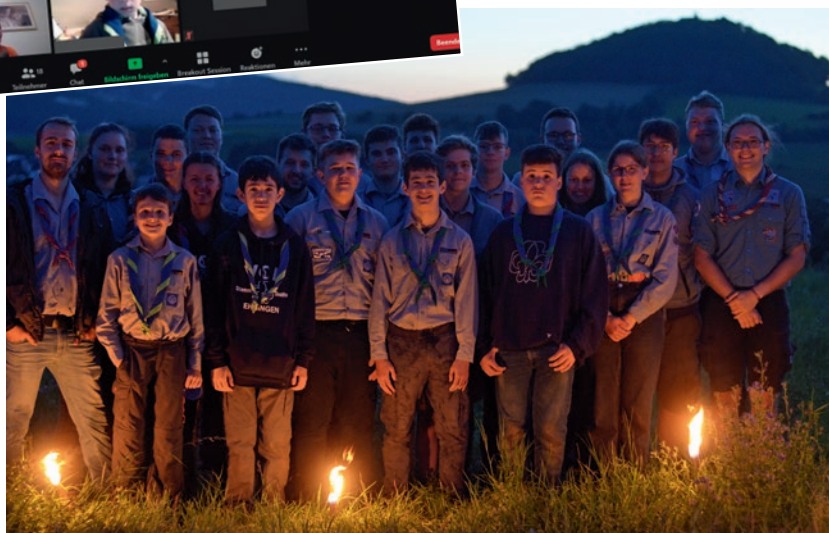
von Sarah Bollinger & Janina Fritz



Stamm Seattle

2021 gab es trotz Virus viele Abenteuer zu erleben:

- Am Anfang des Jahres haben möglichst oft Online-Sippenstunden stattgefunden und ab Mai dann auch wieder in Präsenz.
- Stammesaktionen wie zum Beispiel eine Fahrradtour mit anschließendem Grillen, ein großes Geländespiel oder die #Knotenverbinder-Aktion.
- Zeltlager: ein Pfila in Ehningen und ein Sommerlager in Hessen.
- Zum krönenden Abschluss: gemeinsame Stammeshütte im Schwarzwald.





Stamm Abt Johann Stammeswochenende

Wir haben uns im Stamm dazu entschieden, mit den Sipplingen auf eine Zeltwiese im Nachbarort zu laufen und dort ein Wochenende zu verbringen. Es wurden Lager im Wald gebaut, Tiere aus Fluss-Lehm gebastelt, T-Shirts gebatikt und Stockbrot gegrillt. Auf dem Heimweg überraschte uns ein Gewitter, dank Schlepper und Hänger konnten wir aber gerade noch rechtzeitig entkommen.

Hilfe im Hochwassergebiet

Neben unseren waren auch Pfadfinder*innen und Helfer*innen aus anderen Orten mit am Start, die voller Tatendrang ihre Hilfe anboten. Mit einigen Arbeitsmaterialien und Sachspenden im Gepäck wurden wir vom Helfershuttle der Stadt Ahrweiler zugeteilt. Dort angekommen, konnten wir uns ein erstes Bild vom Ausmaß der Folgen des Hochwassers machen und tatkräftig mit anpacken.



Gau Stuttgart – Römerlager vom 31.

Ein Rückblick der Lagerleitung Andrea

Liebe Pfadis,

trotz Corona hatten wir das Glück, ein Lager durchführen zu können. Gerne möchte ich noch einmal daran zurückdenken, was alles passiert ist.

Samstag: Der Tag des Aufbaus

Nach Anreise und Anmeldung ging es direkt zum Aufbau: eine bestens ausgestattete Küche wurde in Minuten aufgestellt, die Jurten und Kothen folgten. Nachts kam der Regen ins Zelt und brachte die Erkenntnis: „Wenn es von oben tropft, hast du den Hering nicht gut geklopft!“

Sonntag: Der Tag, an dem neue Dinge erschienen sind

Auf der Toilette tauchte ein Benjamin Blümchen Plakat auf. Wer die gleichnamige Torte gegessen hat, blieb ein Rätsel. Alle Zelte und Plätze wurden mit Namen versehen, die Teilnehmer*innen wurden zu Römern und kämpften bei Römerspielen um Ruhm und Ehre. Am Abend erschien ein Film auf einer großen Leinwand.

Dienstag: Waschtag

Die Mission an diesem Tag war, die Stellen, welche seit Tagen kein Sonnenlicht gesehen hatten, mal wieder mit Wasser zu überraschen. Also gingen alle ins Freibad. Beim Tiefseetauchen kann man ja bekanntlich alte Schiffe, U-Boote oder Schätze auf dem Meeres-



Juli bis 8. August 2021

von Andrea & Daniela Elsässer



grund finden, im Freibad den Sonnenschirm und die Liege des Bademeisters.



Donnerstag:

Der Tag an dem ich ein Auge zuge drückt habe

6.00 Uhr – Ich war wach, mein Auge noch zu, es geht auch nicht auf. Trotz Autan hatte mich eines dieser Drecksviecher direkt in mein Augenlid gestochen. Das geschwollene Auge blieb erstmal geschlossen und ich machte einen Ausflug zum Arzt. Nachmittags wurden Teelichter mit Mosaik, Armbändchen, Rundmühlen oder Specksteinkreationen hergestellt.

Samstag: Der Tag an dem wir das Amt suchten

„Ist hier das Amt? Ich hätte gerne Passierschein A38.“ – „Ja, aber wir haben Kaffee-

pause!“ Geländespiel, 11 Prüfungen für einen Passierschein A38, die Eintrittskarte für den Gladiatorenkampf! Wie ärgerlich, dass es so kompliziert ist, einen Passierschein zu bekommen. Aber Amt ist Amt: Die schafften nix, trinken Kaffee und alles ist ziemlich kompliziert. Am Ende hatte trotzdem jede Gruppe den begehrten Passierschein.

Ich möchte mich noch bei euch allen für die tolle Woche bedanken, bei den motivierten Kindern, den engagierten Mitarbeiter*innen und bei unserem super Küchenteam. Denn in Musberg heißt es immer: „Stimmt das Essen, dann stimmt auch die Moral der Gruppe.“



Wir dürfen die Magdalenenkirche in Beilstein wieder mit Leben füllen!

von Beate Weißhaar-Elzmann & Brigitte Weißhaar

Im Juli beschloss unsere Landesregierung recht kurzfristig, dass nun Häuser wie Beilstein wieder geöffnet werden dürfen.

Wieder war ein Hygienekonzept notwendig, diesmal für volle Belegung. Und dann hatten wir keine Hausleitung, da diese krankgeschrieben war, es gab niemanden, der so richtig Bescheid wusste! Es gab zwei Möglichkeiten: Buchungen absagen oder Freiwillige für diese Aufgabe finden. Buchungen gab es, also hieß es Freiwillige suchen und „learning by doing“ für alle.

Zuerst war das Haus schnell aus dem Winterschlaf zu wecken: Fenster putzen, Böden säubern, Toiletten von den verschiedensten Ablagerungen befreien, Küchenschränke auswaschen und kontrollieren, Edelstahlflächen polieren und die kleinen Getiere aus ihren Ecken vertreiben.

Vor jeder Anreise einer neuen Gruppe mussten die Handtuchspender und Toilettenpapier kontrolliert



und neu bestückt werden, Seifenspender und Desinfektionsmittel nachgefüllt werden. Auch gab es die „Staubsauger- und Mülleimerkontrolle“: reicht der Platz für neuen Staub und Müll noch aus? Zusätzlich mussten noch Putzlappen und Tücher, getrennt für Küche und Sanitärbereich, abgestimmt auf Gruppenstärke und Anzahl der Tage im Haus, bereitgestellt werden.

„Jetzt kann die Gruppe kommen!“

Jetzt kann die Gruppe kommen, nur noch die Einweisung! Das hört sich einfach an – doch was muss besprochen werden. Welche Formalitäten sind notwendig? Fragen über Fragen. Und am Ende jeden Aufenthaltes musste dann miteinander nachgesehen und festgehalten werden, ob auch alles wie besprochen hinterlassen wurde.

Nach der Gruppenabreise kam der Rundgang durchs Haus. Sind alle Fenster zu, liegt noch ein Socken unterm Bett, muss ein Schutzlaken ausgetauscht werden, sind die Toiletten wirklich sauber? Die benutzten Tücher und Schmutzlappen mussten gewaschen und getrocknet werden.

Kommt die nächste Gruppe schnell, musste noch desinfiziert werden. **Und dann beginnt das Spiel wieder von vorne!**

Liebe Leser*innen, hättet ihr spontan gedacht, dass diese Aufgabe so komplex und eben nicht so nebenbei zu erledigen ist?

Dazu kam noch ein telefonischer Bereitschaftsdienst, um Fragen zu beantworten und Notfälle zu klären.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aufgabe mit viel Zeit und Engagement gemeistert haben. Jetzt sind wir alle froh, dass die Hausleitung, Herr Bühler, wieder einsatzbereit ist.



Familienwochenende

von Pia Kölling

Vom 3. bis 5. September trafen sich 12 Familien auf dem Schachen – nach 15 Monaten Vorfreude.

Am Samstag ging es auf den Kletterturm, wo so manche*r, nach ganz schön Überwindung, um 2 Zentimeter gewachsen, wieder unten ankam. Tagsüber wurde gespielt, der Schachen erkundet, Bälle und diverses Wurfzeug wieder aus den Bäumen gefischt. Wer sich in Balance üben wollte, konnte das am laufenden „A“ tun – ein Dreieck aus drei Stämmen, das in Bewegung gesetzt wird.

Bei schönstem Wetter wurde mit viel Körpereinsatz eine Flagge gestaltet, auf der sich kleine und große Hände verewigten. Abends gab's an der kuscheligen Feuerstelle Stockbrot und nach einer kleinen



Fackelwanderung wurde Tonfestigkeit und Sangeslautstärke bewiesen. Am Sonntag klang das Wochenende bei Brunch und Resteverwertung aus.

Schön war's, lecker Essen gab's und prima organisiert war's auch und trotz veritablen Schlafmangel freuen wir uns, wenn es nächstes Jahr wieder zum Familienwochenende auf den Schachen geht!



Holzeinsatz von Dettinger und Hepsisauer Altpfadis

von Otto Kuhn

Unser erstes Sommerlager der Jungpfadfinder aus Dettingen und Hepsisau fand im Sommer 1964 statt. Damit war für uns der Schachen ein Begriff, hin und wieder waren wir auf Zeltlagern und Wochenenden dort. Ein Teil von uns war dann beim Umbau der Waschhäuser im Einsatz. Beim Rundgang über den Zeltplatz kamen wir auf die Idee, unter der Woche den Brennholzlagerplatz in einem ersten Schritt aufzuräumen. Mit entsprechendem Werkzeug wie Kapp- und Motorsägen ausgerüstet, machten wir uns auf den Weg zum Schachen. Als rüstige Rentner war das unter der Woche möglich und wir brachten das bearbeitete Holz in blauen Gitterboxen und auf Portionspaletten unter. Das angesagte schlechtere Wetter kam dann erst zum Ende unseres Einsatzes, somit konnte diese Aktion erfolgreich durchgeführt werden. Der Brennholzhaufen ist einiges kleiner geworden und ein weiterer Einsatz ist sicher noch notwendig.



Städtefahrt Fulda

von Holger Schindler und Jochen Elzmann



Fulda – einst Schattendasein im Zonenrandgebiet und jetzt fast der Mittelpunkt Deutschlands. Eine Stadt, die wieder aufblühte und in der es viel zu erkunden gibt: Dom, Stadtschloss, Schlossgarten, Kloster Frauenberg, Dahliengarten, Altes Rathaus und vieles mehr. Alles Gründe für den FFK die Städtefahrt vom 30. Oktober bis 1. November 2021 mit 26 Teilnehmer*innen nach Fulda zu unternehmen. Wir tauchten ein in die Geschichte der Stadt Fulda. Diese beginnt mit der Klostergründung. Im Jahre 744 entsendet der Benediktinermönch Bonifatius, der heute als Apostel der Deutschen verehrt wird, seinen Schüler Sturmius, um dort ein Kloster zu errichten. Fürststäbe und später Fürstbischöfe prägten die Geschichte und errichteten die vielen prachtvolle Bauten.



Am Sonntag konnten wir mit den ortsansässigen evangelischen Gemeinden in der Christuskirche einen zentralen Reformationsgottesdienst mit Abendmahl feiern. Gestaltet wurde er von zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrern.



Kontrastprogramm war dann am Montag der Ausflug zur Wasserkuppe, der mit 950 Metern höchsten Erhebung Hessens. Panoramarundblick über das Biosphärenreservat Rhön und das Radom, (engl. radar dome) eine ehemalige Radaranlage des amerikanischen Militärs, waren hier der Höhepunkt.



Maifest 2022

Ich komm wieder keine Frage,
an einem dieser Maientage.

Und dieses Mal klappt's auf jeden Fall,
außer es gibt nen großen Knall.

Das Motto halte ich geheim,
es soll noch bisschen spannend sein.

2G plus strebe ich an,
frühzeitig so ihr wisst es dann.

Spritze, Stäbchen sind kein Hexenwerk,
für ein Treffen auf dem Zauberberg.

Es gibt, so ist es Tradition,
Kaffee und Zopf nachmittags schon.

Abendessen und Programm sind auch mit drin,
also alle schnell da müsst ihr hin!

Mir bleibt zu sagen noch zum Schluss,
Gut Pfad und einen herzlich' Gruss.

Euer Maifest

Hier nochmals ein kurzer Überblick:

Was: Maifest 2022

Wo: Schachen

Wann: 14. bis 15. Mai 2022

Maßgeschneiderte Schulungen

Eure Arbeit vor Ort wirft ganz besondere Probleme und Fragen auf? Oder habt ihr spezielle Schulungswünsche und Interessen, die ihr durch die Kurse nicht abgedeckt seht? Dann bieten wir euch maßgeschneiderte Schulungen an. Beispielsweise zu den Themen Gremienmoderation (Stammes- oder Gaurunde), Organisation Sippenfahrten, Konfliktmanagement und Streitschlichter, Stufenkonzeption und vieles mehr.

In fünf Schritten zu einer Stammes-/Gauschulung:

1. Lust auf eine Schulung und/oder Weiterbildung haben

Vielleicht habt ihr schon immer mal gedacht: „Mensch, zu dem Thema könnten wir doch auf dem Stammeswochenende, Gaurat oder auf einem Gauwochenende mal etwas machen!?!“ Dann ist der erste Schritt schon geschafft!

2. dies dem AK Schulung mitteilen

Egal welches Thema, spricht uns an, schickt einfach eine Mail an akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de und teilt uns mit, dass ihr Lust auf eine Schulung habt. Wenn ihr dann noch eine Kon-

taktadresse oder Rückrufnummer verrätet, ist auch der 2. Schritt geschafft!

3. mit dem AK Schulung gemeinsam das Thema und die Dauer der Schulung abstimmen

Wenn ihr euch gemeldet habt, wird sich ein*e Vertreter*in des AK Schulung bei euch melden. Dann werden die genauen Wünsche gemeinsam besprochen und daraus eine für euch passende Schulung entwickelt. Das war dann auch schon Schritt 3.

4. Teilnehmende, Unterkunft und Verpflegung organisieren

Der AK Schulung sorgt für die Inhalte der Schulung. Eure Aufgabe ist es, die Teilnehmenden einzuladen, Haus und Essen zu organisieren und die finanziellen Dinge zu regeln. (Das Haus sollte nach Möglichkeit in Baden-Württemberg sein.) Das ist dann schon der 4. Schritt!

5. eine super Schulung haben

Jetzt passiert es! Gemeinsam mit dem AK Schulung macht euer Stamm oder Gau eine super Schulung, die Spaß macht, und uns alle ein Stück weiter bringt, auf der Suche nach DEM Pfad!

Anmeldung und Infos:

E-Mail: akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de

Der Grundkurs

Zielgruppe: Alle zukünftigen Gruppenleitenden zwischen 15 und 19 Jahren

Termine: 3. bis 6. Januar 2022 (Grundkursakademie digital)
26. Februar bis 4. März 2022 (Grundkurs Fasching)
6. bis 8. Mai 2022 (Grundkursakademie Präsenzwochenende)
29. Oktober bis 4. November 2022 (Grundkurs Herbst)

Ort: Magdalenenkirche, Beilstein

Kosten: 150 € für angemeldete VCP-Mitglieder
(Die Teilnahme an unseren Schulungen soll nicht am Geld scheitern.
Wenn du Unterstützung bei der Finanzierung eines Schulungsbeitrages benötigst, dann melde dich in der Landesstelle.)

Um auch während der Covid-19-Pandemie Kurse durchführen zu können, arbeitet der AK Schulung an Alternativen zum reinen Präsenz-Grundkurs. Meldet euch bei Interesse gerne trotzdem an. Aktuelle Infos auf der Landeshomepage.

Wichtige Hinweise:

- Höchstens 3 Pfadfinder*innen aus einem Stamm können an einem Kurs gemeinsam teilnehmen.
- Spätere Anreise und frühere Abreise sind nicht möglich.
- Anmeldung bitte nur über die Anmeldeformulare des Landesbüros.

Der Grundkurs vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man braucht, um eine Pfadfinder*innengruppe zu leiten. Dieser Kurs ist für alle, die seit kurzem eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen.

Die Themen sind:

- Ziele und Methoden des Pfadfindertums
- Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik

- Programm in der Gruppenstunde
- Recht und Aufsichtspflicht

Mit unseren Kursen wollen wir:

- Eine umfassende Schulung für Gruppenleitende, Stammes- und Gaumitarbeitende bieten, die alle Mitarbeitende im VCP in Württemberg besuchen sollten.
- Zukünftige Gruppenleiter*innen beim Einstieg in ihre Tätigkeit unterstützen.
- Grundsätzliche Inhalte wie Pfadipädagogik und Aufgabe und Ziel vermitteln.
- Eine intensive, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der altersgerechten Pfadiarbeit („look at the child“) ermöglichen.
- Spaß und Freude an der Pfadiarbeit und Motivation zur weiteren Arbeit im Verband schaffen.

Der Grundkurs für Erwachsene und Quereinsteiger

Zielgruppe: Pfadfinder*innen ab 20 Jahren, die eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher keinen Grundkurs besuchen konnten

Termin: wird mit den Teilnehmenden vereinbart.

Melde dich bei Interesse auf der Landesstelle

Ort: Nach Vereinbarung

Leitung: AK Schulung

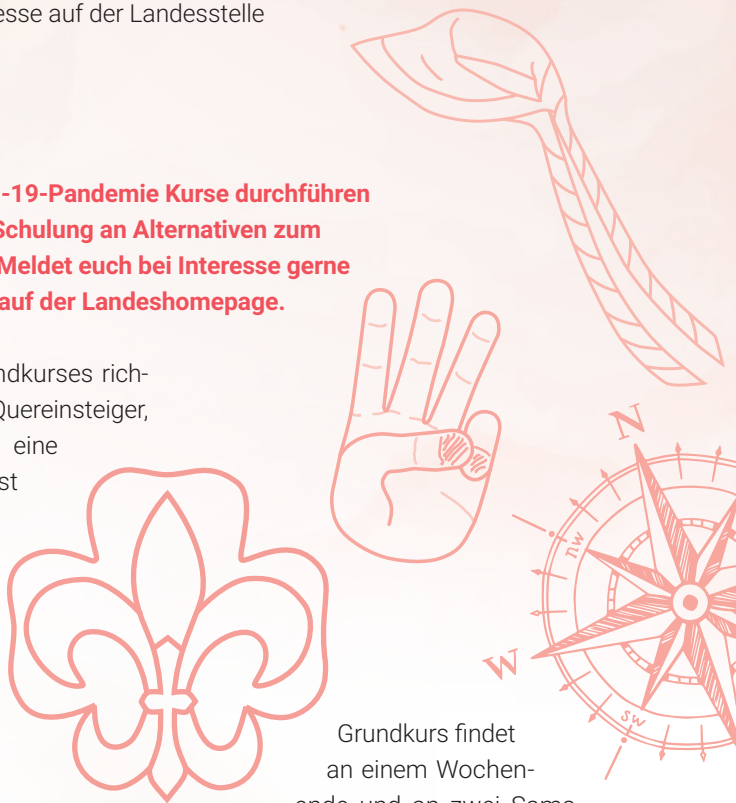
Kosten: 110 €

Um auch während der Covid-19-Pandemie Kurse durchführen zu können, arbeitet der AK Schulung an Alternativen zum reinen Präsenz-Grundkurs. Meldet euch bei Interesse gerne trotzdem an. Aktuelle Infos auf der Landeshomepage.

Diese Sonderform des Grundkurses richtet sich an Erwachsene und Quereinsteiger, die über 20 Jahre alt sind, eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher noch keinen Grundkurs besuchen konnten (zum Beispiel Quereinsteiger oder Menschen, die schon seit Jahren als Mitarbeitende aktiv sind).

Die Inhalte und Ziele dieses Grundkurses sind identisch mit den Zielen und Inhalten unserer „normalen“ Grundkurse. Der wohl wichtigste Unterschied liegt in den Kurszeiten und den Methoden: der

Grundkurs findet an einem Wochenende und an zwei Samstagstagen statt. Die Teilnahme an allen drei Terminen wird vorausgesetzt. Und die Methoden werden nach Möglichkeit auf die Kursteilnehmenden (Alter, (Vor-)Erfahrung, ...) individuell abgestimmt.



Darmstadt – Forschung trifft Kultur und Genuss

Zielgruppe: Erwachsene – Freunde und Förderer des VCP in Württemberg e. V.

Termin: 7. bis 9. Oktober 2022

Ort: Darmstadt

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP Württemberg e. V. – Beate & Jochen Elzmann

Kosten: ca. 260 €

Leistungen: Übernachtungen mit Frühstück, Bahnfahrt ab Stuttgart, Führungen und Eintrittsgelder



Kulturelles Flair anstelle von Stadtautobahnen, filigrane Hundertwasser-Architektur statt Wolkenkratzer: Willkommen in einer Großstadt der besonderen Art.

Ganz aktuell die überragenden Zeugnisse des Jugendstils in der Künstlerkolonie Mathildenhöhe. Gegründet zu Beginn des 20. Jahrhunderts und seit 24. Juli 2021 UNESCO Weltkulturerbe.

Vielerlei Forschungseinrichtungen machen dem Namen Wissenschaftsstadt Darmstadt alle Ehre. 1960 stand hier das erste Deutsche Rechenzentrum. Heute werden von Darmstadt aus sämtliche Satellitenmissionen der Europäischen Weltraumorganisation ESA gesteuert und seit 1986 ermittelt die EUMETSAT mit ihren Wettersatelliten Informationen für die täglichen Vorhersagen und auch Daten zur Klimaveränderung.

Auch Hundertwasser hat mit seinem Bauwerk „die Waldspirale“ einen Fußabdruck in Darmstadt hinterlassen.

Die dort lebende Studentenschaft sorgt nicht zuletzt für ein besonders buntes und kulinarisches Kneipen- und Szeneleben – reichlich Gründe also für einen Besuch!

Anmeldung und Infos:

Beate und Jochen Elzmann
elzmann@wuerttemberg.vcp.de

Schachen-Wochenende für Familien

Zielgruppe: Junge Familien mit Kindern im Alter bis ca. 13 Jahre

Termin: 24. bis 26. Juni 2022

Ort: Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP Württemberg e. V.

Sonja Vogt, Daniel Vogt, Sabrina Palmizi, Christopher Hertlein

Kosten: Kinder ca. 15 €, Erwachsene ca. 35 €

Gemeinsam wollen wir mit unseren Kindern auf dem Schachen zelten und Pfadfinderluft schnuppern, spielen, klettern, vielleicht Kanu fahren, am Lagerfeuer zusammensitzen, singen und ein entspanntes Wochenende verbringen.

Anmeldungen und Infos:

Sabl

sabrina.palmizi@

wuerttemberg.vcp.de

Leistungen: 5 Mahlzeiten, Unterkunft in eigenen Zelten oder Kohten/Jurten (auf dem Schachen vorhanden)



City Run – Rätsel dich zum Sieg

Zielgruppe: Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe

Termin: 12. März 2022

Ort: Esslingen

Leitung: AK Pfad

Es ist endlich wieder so weit:

Sippen aus Württemberg wetteifern in den engen Gassen und Straßen der historischen Altstadt Esslingens um den Sieg des City Runs.

**Beweist euch und den
anderen Sippen im Land, dass
ihr das beste Team seid.**

Es erwarten euch lustige und knifflige Rätsel, fast unlösbare Herausforderungen und spannende Aufgaben an verschiedenen Stationen.

Wer sich hier als Sippe gegenüber den anderen durchsetzt, hat nicht nur bewiesen, dass sie zu der schnellsten Sippe des Landes gehört, sondern auch, dass die Sippe super zusammenarbeitet, sich blind vertraut und den Gedanken Bipsis verinnerlicht hat.

Weitere Infos:

<https://www.wuerttemberg.vcp.de/angebote/>

<https://www.facebook.com/akpfad>

https://www.instagram.com/ak_pfad_in_wue/

Impressum

Jahresschrift 2021

des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg e. V.

Mitgearbeitet haben: Andrea Elsässer, Daniela Elsässer, Anne Grundmann, Antonia Manns, Beate Weißhaar-Elzmann, Brigitte Weißhaar, Christian Joos, Christina Lauk, Clemens Mohn, Harald Kraus, Holger Schindler, Jana Otto, Janina Fritz, Jochen Elzmann, Jule Schempp, Kai Bendig, Corvin Roelofsen, Karl Wagner, Marie-Therese Fleischmann, Matthias Dobberkau, Meike Bihr, Michael Schofer, Moritz Dilger, Nils Jakubzig, Otto Kuhn, Patrick Roppenecker, Paula Birk, Peter Lauk, Pia Kölling, Sarah Bollinger, Uta Burchard, Veronika Saur, Martina Brandenburger, Lena Erb

Fotos: Moritz Dilger, Jochen Elzmann, Christoph Fischer, Cornelius Johner, Otto Kuhn, Michael Linz, Manuel Reinacher, Manuel Schneider, Cornelia Schrenk, Sonja Vogt, Brigitte Weißhaar, Beate Weißhaar-Elzmann; freepik.com: Rawpixel Ltd., macrovector; shutterstock.com: overtheseas, LUMIKK555, Nowik Sylwia, Karinka, melitas; Titelseite: Fotos der Jahresschriften 2014 bis 2021

Redaktion: Kai Bendig, Christina Lauk und Peter Lauk

Layout: Stefanie Beth

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Presserechtlich verantwortlich für diese Ausgabe ist im Auftrag des Landesrates: Peter Lauk

VCP in Württemberg e. V.
Haeberlinstraße 1–3
70563 Stuttgart
Telefon 0711 97 81-387
info@wuerttemberg.vcp.de

Zum PDF-Download der Jahresschrift:



Wir möchten dir die Möglichkeit geben, dich für den gedruckten Versand der Jahresschrift abzumelden. Sende dazu eine formlose E-Mail an jahresschrift@vcp-wuerttemberg.de und gebe mit an, ob du die Jahresschrift stattdessen per E-Mail empfangen möchtest. Alternativ kannst du diesen QR-Code scannen.



Druckerei:
SENER-DRUCK GmbH
Bergstraße 3
86199 Augsburg

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-352079
gedruckt

